

## CHILLAR FLUSSBECKEN

Der Chillar Flusslauf bahnt sich seinen Weg durch ein extrem abschüssiges Bergland, fließt zwischen hohen Schluchten und über spektakuläre Wasserfälle, durchbohrt enge Cañons, die man hier als „Cahorros“ bezeichnet und ist mit diesen Eigenschaften, ein typischer Fluss des Almijara Gebirges. Laut einigen Wissenschaftler kommt der Name „Almijara“ aus der Maurenzeit und hat zwei mögliche Bedeutungen: „Almijar“, bei dem es sich um einen Trockenplatz für Weintrauben handelt oder „escurridero“, ein Synonym für „abschüssig fließen“. Der Fluss heißt ab der Verbindung der Schluchten Sin Salida (Ohne Ausweg) und Del Susto (Zum Fürchten) so. Beide Namen reflektieren dabei die orografische Komplexität der Umgebung. Der finale Abschnitt und die Mündung ehren diesen geschichtsträchtigen Fluss nicht, da das Wasser über ein Elektrizitätswerk kanalisiert wird, um die tropischen Anbauflächen zu bewässern und die Bedürfnisse der Tourismusindustrie zu befriedigen.

Der Chillar umfasst ein Flussbecken von 75 km<sup>2</sup> und sein Wasser fließt konstant mit 240 l/s. Auf seiner kurzen Strecke von gerade einmal 17 Kilometern, durchquert er die Gemeindebezirke von Cómpeeta, Nerja und Frigiliana. Sein Hauptzufluss, der Higuieron Fluss, hat eine ähnliche Typologie und fließt sehr dicht am Meer, unter der Brücke der Mittelmeerautobahn (Autovía de Mediterráneo), entlang. Obwohl die beiden berühmtesten Schluchten zur klassischen Wanderroute des Chillar Flusses dazugehören, gibt es noch andere, weniger bekannte, die etwas weiter weg vom Weg liegen, wie zum Beispiel die El Imán und die geschlossene Las Palomas Schlucht mit einem Wasserfall von 20 Metern. Am Higuieron Fluss gibt es auch zwei prachtvolle Schluchten. Am einfachsten erreicht man eine flussabwärts von Frigiliana aus und kommt dann in die Gegend von La Molineta. Die andere, El Pichirri genannt, entsteht am Oberlauf und ist aufgrund ihrer besonderen zwei Wasserfälle einzigartig.

Wie erwartet, ist eine so raue Landschaft wie diese nicht immer für die menschlichen Bedürfnisse brauchbar; dennoch wird hier an einigen Flussauen der Subsistenzwirtschaft nachgegangen. Am Chillar Fluss entlang trifft man auf ein paar Ruinen alter Elektrizitätswerke. Am weitesten von der El Imán Schlucht entfernt, liegt eine, die auch

Tabakfabrik war. Die andere befindet sich dichter am Staudamm, der das Wasser über einen beeindruckenden Kanal umleitet. Einige Wanderer benutzen diesen für ihre Rückkehr der Chillar Wanderung, um bis zum einzigen Werk zu kommen, das bis heute in Betrieb ist.

Die Pflanzenwelt in diesen geschlossenen Tälern des Almijara Gebirges ist schon oft Bränden zum Opfer gefallen. Trotzdem erinnert uns das Vorkommen des Spanischen Tannenwaldes (*Pinus pinaster*) noch an die Nutzung dieses Baumes während des 20. Jahrhunderts. Das Harz wurde von den Maultierträgern zur Fabrik Unión Resinera in Fornes gebracht, um hier Terpentin und Kolofonium herzustellen. Die Abhänge um das Chillar Flussbecken herum sind sedimentären Ursprungs und bestehen hauptsächlich aus brüchigem und magnesiumhaltigem Dolomitgestein, das nur wenig Wasser speichern kann. Die meisten Pflanzenarten könnten unter diesen Bedingungen nicht überleben, trotzdem gibt es ein breites Spektrum an Pflanzen, darunter einige endemische, die sich diesen Bedingungen angepasst haben, darunter die Wundkleeart *Anthyllis tejedensis*, die Leinkräuterart *Linaria amoii* oder der Balearen-Buchsbaum (*Buxus balearica*). Ebenso auffällig sind die fleischfressenden Pflanzen *Pinguicula vallisneriifolia* und die *Pinguicula dertosensi*, deren Vorkommen mit den kalkhaltigen Wasserbecken mit thermischen und mesomediterranen Böden zusammenhängen. Häufiger jedoch kommen sie an den Zuflüssen in der Provinz Granada vor.

Der König dieser rauen Bergwelt ist der Iberiensteinbock (*Capra pyrenaica hispanica*), der ganz besonders häufig im Naturschutzpark der Gebirge Tejada, Almijara und Alhama vorkommt. 1973 wurde hier in diesem Naturgebiet das aktuelle Jagdrevier (Reserva Andaluza de Caza) gegründet.

## **ANDERE BADEMÖGLICHKEITEN AM CHILLAR FLUSSBECKEN**

**Der Pichirri Soll. Higueroón Fluss** (Naturschutzgebiete Tejada, Almijara und Alhama Gebirge): Von Frigiliana aus folgt man der GR-249 in Richtung Nerja, und erreicht diesen Zufluss des Chillar. Nach dem man auf dem Hinweg ca. 7,5 Kilometer am Flussbett entlang gelaufen ist, erreicht man diese wundervolle Schlucht mit ihren vier prachtvollen Wasserfällen und zahlreichen Söllen.